

Erster Schultag

Der Clown und die „seelische Brotzeitbox“

Der Beginn eines neuen Schuljahres hat immer etwas Aufregendes – für das Monte-Team, die Kinder und nicht zuletzt die Eltern. „Was brauchen die Kinder in diesem oder jenem Fach? Haben wir auch alles besorgt? Passt die Hose noch? – Nein, mit diesen Schuhen kann man Dich nicht mehr auf Straße lassen!“ Solche oder ähnliche Gedanken treiben uns jedes Jahr um, wenn es heißt: Ab in die Monte! Auf in ein neues Schuljahr!

So versammelte sich die gesamte Schulgemeinschaft am Dienstag, den 14. September, frühmorgens auf dem Schulhof. Eltern und Monte-Team hatten diesen gewohnt mit Tischen und Bänken versehen, sowie Kaffee und Kuchen bereitgestellt. Und als dann auch noch



die herbstliche Sonne Wärme verbreitete und Lebensfreude weckte, fiel der Start ins neue Schuljahr nicht schwer. Die Eltern plauderten gemütlich an den Tischen; die Schulkinder freuten sich merklich auf die Klassengemeinschaft und die Herausforderungen des neuen Schuljahres.

Nach guter Monte-Tradition wurde der erste Schultag dann mit einer ökumenischen Segensfeier abgeschlossen. Für die inhaltliche Gestaltung sorgten diesmal Pfarrer Konrad Schornbaum und Helmut Enzenberger. Dabei wurden - mit einem Blick auf den Schulranzen - zwei Fragen in den Raum gestellt: *Was brauche ich in der Schule?* Und: *Habe ich denn auch alles mit dabei, was ich brauche?*



Während alle TeilnehmerInnen nach Antworten suchten, platzte plötzlich ein Clown in die Runde. Ganz aufgeregt zwängte er sich durch die Reihen. Er war sichtlich beunruhigt, ob er denn auch alles miteingepackt hatte. Um nicht blank dazustehen, hatte er vorsichtshalber alles zusammengerafft, was ihm gerade in den Sinn gekommen war: Schreibmäppchen, Klopapier, Weltkugel, Kuscheltiere, ...; Nützliches, aber auch Unsinniges hatte sich in seiner Schulkiste angesammelt.

Gegenstände, über die man nur den Kopf schütteln kann; weil sie nur eine unnötige Belastung sind.

Schnell wurde zurechtgerückt, was in einen Monte-Schulranzen gehört. Denn jeder „Monteaner“ ist gut informiert, was benötigt wird. Eine Liste leistet da gute Dienste. Und wenn etwas unklar ist, dann darf man jederzeit nachfragen. Jeder gibt gerne Auskunft.

Da schien der Clown schon mal erleichtert. Aber, was er nicht wusste, war: Dass es jenseits von Einkaufszetteln und Listen noch andere Notwendigkeiten gibt, derer wir uns stets gewahr sein sollten. Federmäppchen, Hefte und Bücher allein reichen für eine lebensertüchtigende Schulzeit nicht aus. Das, worauf es letztlich ankommt, kann man nicht in einem Schreibwarenladen kaufen.

Da ging auch dem Clown ein Licht auf: *Offensichtlich gibt es etwas Unsichtbares, das man jeden Tag mit in die Schule nehmen sollte!*

Wie wäre es mit einer „seelischen Brotzeitbox“?

Diese ist nicht mit Wurst, Käse oder Gemüsescheiben, bestückt, sondern prall gefüllt mit ganz viel Liebe und Verständnis.

Die „seelische Brotzeitbox“ soll uns immer spüren lassen, dass wir stets angenommen sind, so wie wir sind. Denn: Eltern, Großeltern und das gesamte Monte-Team begleiten uns liebevoll – mit Behutsamkeit und Verständnis. So dürfen wir mit Vertrauen und Zuversicht in unser Leben eintauchen und mitbauen an einer lebenswerten Welt.

Ist das nicht herrlich? Wir müssen nicht perfekt sein. Wir dürfen so sein, wie wir sind: Manchmal unkonzentriert, leicht ablenkbar und zerfahren; ja, mitunter auch nervig, aber stets liebenswert - Clowns eben. Aber mit ganz viel Liebe!



Helmut Enzenberger
Religionslehrer der Erdklasse